



**„Wenn man wahre Hoffnung und Frieden in der Zukunft haben will,
muss man bei den Kindern anfangen.“ (n. M. Gandhi)**

Tumaini heißt „Hoffnung“

Weihnachtsbrief 2014

Liebe Freundinnen und Freunde des Tumaini-Fördervereins,

auch in diesem Jahr möchten wir gerne über das Tumaini Waisenhausprojekt und die Aktivitäten unseres kleinen Fördervereins berichten, der ohne die großartige und oft schon langjährige Unterstützung vieler lieber Menschen den Kindern in Kenia nicht in diesem Umfang helfen könnte.

Zu allererst: den 57 Kindern im **Tumaini Waisenhaus** geht es gut. Die notwendigen Reparaturarbeiten am Haus mit neuer Drainage, elektrischen Leitungen, Wasserspeichern und insbesondere der neuen Küche wurden Anfang des Jahres abgeschlossen. Bei der feierlicher „Einweihung“ waren Barbara Schöller und Bea Wiebe vor Ort.

Die 18-jährige Mercy besucht die High-School auf Internatsbasis, im Dezember konnten Christoffer, Steven, Mbsee und Lydia die Abschlussprüfungen der Primary School erfolgreich bestehen und hoffen jetzt ebenfalls auf einen Platz an einer High School (Kosten pro Jahr pro Kind ca. 1000 EUR).

Die Möglichkeit, ein Internat besuchen zu können, ist für die Jugendlichen ein großer Schritt, um sich auf ein eigenständiges Leben außerhalb des Waisenhauses vorzubereiten und um später überhaupt eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen.

Leider ist im August der 12-jährige Junior an seiner nicht beherrschbaren AIDS-Erkrankung verstorben. Gepflegt wurde er von den Müttern im Waisenhaus rund um die Uhr und die medizinische Versorgung erfolgte durch die Tumaini Clinic in Absprache mit dem Kinderkrankenhaus in Mombasa. 2/3 dieser Krankheitskosten wurden von uns übernommen. Die HIV-Spezialisten der Universitätskinderklinik Düsseldorf haben uns für die Zukunft ihre Unterstützung mit Rat und Tat angeboten. Für die Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus war sein Tod verständlicherweise ein sehr einschneidendes Ereignis.

In 2014 konnten wir mit 40.000 EUR den Lebensunterhalt der Kinder sichern.

Unser zusätzliches Weihnachtsgeschenk für die Kinder des Waisenhauses besteht aus 65 neuen Matratzen, die dringend erforderlich sind.

Die **Sirio Nursery & Primary School** wurde 2014 von insgesamt 300 SchülerInnen besucht. Die Schule kann damit bereits mit einem planbaren monatlichen Beitrag von circa 1000 EUR zum Haushaltsplan des Gesamtprojektes beitragen. Ein neuer Computerraum wurde mit kenianischen Spendengeldern eingerichtet. Zum Schulabschlussfest im November waren Bea und Walter Wiebe als Ehrengäste eingeladen und konnten eine sehr fröhliche Feier miterleben. Die Integration der HIV-positiven Kinder des Waisenhauses in die soziale Gemeinschaft geht spürbar voran.

Die **Tumaini Clinic** arbeitet leider noch immer nicht kostendeckend. Die Mutter-Kind-Sprechstunde von Matron Mary ist gut besucht. Bewusst wurden die Gebühren jedoch niedrig gehalten, um der Bevölkerung diese Möglichkeit der Gesundheitsversorgung zu erhalten. Für 2015 ist der Ausbau der Schwangerenbetreuung geplant. Die Krankheits- und Vorsorgekosten für die Kinder des Waisenhauses teilen wir uns mit einer kenianischen Familie, die den Hauptanteil trägt. Der Tumaini-Förderverein konnte Krankheitskosten in Höhe von 3.000 EUR übernehmen.

Die ausschließlich von unserem Verein finanzierte **Ausbildungsschneiderei Tazama** „gedeiht“ nur langsam – Projekte dieser Art brauchen einen langen Atem. Ähnlich zu anderen Schneiderschulen in der Umgebung wird erfolgreichen AbsolventInnen eine einfache Nähmaschine nach zwei Jahren Unterricht zugesagt. Die Schneiderei wurde mit 3.000 EUR unterstützt.

Kikambala Feeding Project

Während ihres Aufenthaltes in Kenia besuchten Bea und Walter Wiebe am 16.11.14 das Kikambala Feeding Projekt. Unser Verein unterstützt das Projekt seit Jahren, zuletzt 2014 mit 4.000 EUR. - „Feeding Projekt“ hört sich toll an, ist aber letztlich eine Armenspeisung .

Diesmal waren die Nachrichten, die sie bei ihrem Eintreffen erhielten, sehr gemischt: Durch das Ausbleiben insbesondere der britischen Touristen sind die vor Ort gespendeten Zuschüsse im Laufe des Jahres deutlich unter dem Erforderlichen geblieben. Durch die Warnung des britischen Außenministeriums vor Reisen nach Kenia ist auch die Anzahl der Helfer zurückgegangen. Dreimal mußte in diesem Jahr das Sonntagsessen für die Kinder aufgrund von fehlenden Geldern und Helfern ausfallen. Nur wenige Spender finanzieren das Projekt planbar – so wie unser Verein – über ein Konto bei einer kenianischen Bank, wo bedarfsgerecht Geld von Mr. Jitu Haria als Repräsentanten der Hindugemeinde abgehoben werden kann.

An diesem Sonntag war jedoch die Finanzierung gesichert und 1078 Kinder kamen zusammen, um Reis mit roten Bohnen und Brot zu essen und dann mit einer Banane und 500 Gramm Maismehl nach Hause zu gehen.

Ein Möbelfabrikant aus Mombasa hatte das notwendige Geld gespendet. Beeindruckend war jedoch, dass viele der Kinder in einem schlechteren gesundheitlichen Zustand erschienen als noch zu Beginn des Jahres. Viele schienen erschöpft, deutlich unterernährt und krank. Auch waren mehr „Kindermütter“ da. Junge Mädchen, vielleicht 13 oder 14 Jahre, die ihre Säuglinge auf dem Rücken tragen – denn jedes Kind bekommt die gleiche Ration. Es sind nicht immer ältere Geschwister, die die Kleinsten tragen, sondern eben auch sehr junge Mütter.

Auch für das kommende Jahr haben wir 4.000 EUR zugesagt.

Vielleicht können wir ja im Laufe des Jahres noch mehr geben!?

Unterstützung der körperbehinderten Frauen von Shanzu

Für die „Frauen von Shanzu“ wurde mit Hilfe unserer Spenden in Höhe von 1.500 EUR ein Krankengymnastikraum eingerichtet sowie die monatlichen Kosten für einen Physiotherapeuten übernommen.

Auch 2015 möchten wir diese Projekte gerne mit Ihrer/Eurer Hilfe tatkräftig unterstützen.

Wir versichern, dass weiterhin jeder Euro direkt den Kindern zu Gute kommt und nicht durch Verwaltungskosten gemindert wird. Die Verwendung der Gelder vor Ort wird monatlich mit uns abgesprochen. Unsere neue Internetseite informiert regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Tumaini Waisenhaus Projekt und unsere Aktivitäten. Für Anregungen sind wir stets dankbar.

Eine Bitte zum Schluss:

Wir würden gerne in Zukunft unsere Rundbriefe auch per Email verschicken. Bei Interesse können Sie sich auf unserer neu gestalteten Internetseite www.tumaini-waisenhaus.de für den Newsletter eintragen (links auf jeder Seite unterhalb des Menüs). Wir könnten damit unsere Porto- und Druckkosten erheblich verringern.

Wir möchten uns an dieser Stelle nicht nur für die materielle Unterstützung bedanken, sondern auch für das Interesse am Schicksal der Kinder, für die vielen Nachfragen und konstruktiven Gedanken.

Wir alle wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2015 in Gesundheit.

Herzlichst

Walter und Bea Wiebe

Franz Stöckmann und Hilde Banneyer

Christian, Birgit und Robin Szymanski

Barbara Schöller

Nathalie Rans

Gillian Piroth



Kikambala, 16. November 2014